

[47391.] Nachstehendes Circular wurde soeben von uns ausgegeben:

Stuttgart, October 1883.

P. P.

Ende dieses Monats wird zur Versendung gelangen:

**Der Bildhauer von Kos.**  
Eine Geschichte aus dem Alterthum  
von  
**Paul Lang.**

Geb. 2 M. ord., 1 M. 50 & netto,  
1 M. 35 & baar (11/10).

Elegant gebunden mit rothem Schnitt  
3 M. ord., 2 M. 25 & netto, 2 M. baar  
(11/10).

Der Verfasser hat sich durch seine früher erschienenen Erzählungen — wir erinnern an „Heimo“, „Regiswindis“, „Rufenschloß“, „Im Nonnenämlein“ — einen Namen von gutem Klang erworben. Er steht unbestrittenermaßen in der Reihe derjenigen neueren deutschen Erzähler, denen die Wahl eines gediegenen, den Leser nicht flüchtig reizenden, sondern nachhaltig befriedigenden Stoffes und die künstlerische Ausgestaltung desselben Herzens- und Gewissenssache ist.

Mit der vorliegenden Erzählung „Der Bildhauer von Kos“ ist der Verfasser ganz und voll seinem eigentlichen Gebiet, dem Gebiet der kulturhistorischen Novelle, treu geblieben. Er bietet uns diesmal ein Gemälde aus der antiken griechisch-römischen Welt. Wir werden in das bedeutsame Jahr 363 nach Christo versetzt, in das Jahr, da die hochfliegenden Pläne des Kaisers Julianus, das kräftig aufstrebende Christenthum durch den zeitgemäß umgestalteten und geläuterten alten Glauben zu verdrängen, mit seinem Tod auf blutiger Wahlstatt ein jähes Ende nahmen. Doch bleibt die anziehende und für immer interessante Gestalt des Julianus dem beschränkten Rahmen der abgerundeten Novelle entsprechend im Hintergrund. Im Vordergrund sehen wir, „wie sich das Ringen zwischen dem alten und dem neuen Glauben damals auf einer verhältnißmäßig abgelegenen und doch dem Schauplatz der weltbewegenden Ereignisse nicht abzufern gerückten Insel des schönen Griechenlandes unter äußerlich kleinen und bescheidenen Verhältnissen gestaltet haben mag“. Wir lernen ein nach Julian's Sinn geläutertes Heidenthum kennen in dem Bildhauer von Kos, Kallias; den leichtlebigen Sinn der Anhänger des alten Glaubens in seinem Freund, dem gutmüthigen Weinändler Demetrios; die schöne Blüthe echt christlicher Frömmigkeit in Olympia, der Pflegetochter des Kallias, einer christlich gedachten Iphigenie; die innerlichen Gefahren, unter denen sich der Christenglaube als wahrheitskräftig beweisen mußte, in dem Verlobten dieser Pflegetochter, dem römischen Arzte Felix. Daneben hat es der Verfasser verstanden, verschiedene interessante Züge, die sich an die Insel Kos und die benachbarte Inselwelt knüpfen: die Schöpfungen ihrer bildenden Künstler, die Heilkunde, wie sie auf Kos geübt wurde, die Schifffahrt der alten Griechen u. s. w. zu einem nicht breit, aber farbensatt und fein ausgeführtem Bilde zu vereinigen.

Das Maßvolle in der Darstellung hat die competente Kritik den Novellen des Verfassers von jeher nachgerühmt. Diesen Vorzug finden

wir auch im „Bildhauer von Kos“ wieder. Doch ist der Verfasser diesmal den Schilderungen außerordentlicher Begebenheiten von spannendem Reiz und hochwogender Leidenschaft des menschlichen Herzens keineswegs ausgewichen.

Und so tritt uns hier der antike Stoff in einer mit antiker Ruhe gesättigten und doch unseren deutschen und modernen Geschmack durchaus nicht seltsam und fremdartig anmuthenden Gestalt entgegen. Der „Bildhauer von Kos“ ist in der That ein Büchlein für Alt und Jung unter der gebildeten deutschen Leserschaft.

Wir bitten um gef. Aufgabe Ihres Bedarfes, da wir unverlangt nichts versenden.

Hochachtungsvoll  
**Adolf Bong & Comp.**

— **Kleiner Hue de Grais.** —

[47392.]

In den nächsten Tagen erscheint:

**Grundriß**  
der  
**Versassung und Verwaltung**  
in **Preußen**  
und  
dem **Deutschen Reich.**

Von

**Graf Hue de Grais.**

7 Bogen kl. 8. — Preis 1 M.

— Bei Vorausbestellungen bis 20. October  
7/6 Exemplare für 4 M. 50 &  
(später nur mit 25 % und 13/12).

Das Werk bringt die Grundzüge unserer Verfassung und Verwaltung in vollständiger strengsachlicher Weise zur Anschauung und gibt zugleich eine Uebersicht aller wichtigeren Reichs- und Landesgesetze unter Angabe der Sammlungen, in denen sie veröffentlicht sind.

Bei der kurzen, übersichtlichen und leicht faßlichen Darstellung erscheint dasselbe den weitesten Kreisen unserer Bevölkerung zugänglich, und darf allen, die sich zum öffentlichen Dienste im Staat, Kirche, Kreis oder Gemeinde berufen sehen, oder sonstwie unsern öffentlichen Angelegenheiten Interesse entgegenbringen, als wichtiges zuverlässiges Hilfsbuch angelegentlich empfohlen werden.

Ich bitte, als Abnehmer für den „Kleinen Hue de Grais“ namentlich die Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Geistlichen, Lehrer und Beamten, die nicht immer eingehend mit der gesammten Verwaltung zu thun haben, besonders die Subalternbeamten, die Mitglieder der Kreis- und Gemeinde-Vereinigungen, der Kirchenräthe und Schulvorstände u. in Betracht zu ziehen; ein Circulirenlassen eines Exemplares bei den Subalternbeamten größerer Behörden, in größeren Vereinsversammlungen u. dgl. dürfte von besonderem Erfolge sein.

Verwechslungen des „Grundriß“ mit dem allbekanntesten jetzt in 3. Auflage erschienenen „Handbuch“ desselben Verfassers (Preis gebunden 7 M.) bitte ich zu vermeiden.

Berlin, October 1883

**Julius Springer.**

**Schellen, Maschinen!**

[47393.]

Hierdurch benachrichtigen wir Sie ergebenst, dass

Die  
**magnet- und dynamo-elektrischen**  
**Maschinen,**  
ihre Construction und praktische  
Anwendung zur elektrischen Beleuchtung  
und Kraftübertragung.

Dargestellt  
von

**Dr. S. Schellen,**

Director des Realgymnasiums zu Köln a. D., Ritter des  
Rothen Adler-Ordens III. Classe mit der Schleife u. s. w.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten  
Abbildungen.

Dritte, unter Mitwirkung des Dr. Victor  
Wietlisbach, Docenten der Elektrotechnik am  
eidgenössischen Polytechnikum zu Zürich, bear-  
beitete und sehr vermehrte Auflage.

— **Zweite Hälfte.** —

(Ein starker Band von etwa 33 Bogen.)

bis gegen Ende October zur Ausgabe gelangen wird. Da der Ankauf der ersten Hälfte auch zur Abnahme der zweiten verpflichtet, letztere aber vermöge ihres überaus reichen Inhalts besonders geeignet erscheinen dürfte, dem Buche weitere Käufer zuzuführen, so werden wir dieselbe unverlangt genau nach Massgabe der ersten Hälfte fest und in Commission zur Versendung bringen. Die geehrten Firmen, welche baar bezogen, wollen gefälligst rechtzeitig in Leipzig Ordre zur Einlösung geben, um dadurch jegliche Verzögerung zu vermeiden. Sollte von irgend einer Seite die unverlangte Zusendung nicht wünschenswerth erscheinen, dann bitten wir um gefällige möglichst baldige Benachrichtigung.

Köln, den 9. October 1883.

**M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung.**

[47394.] Demnächst erscheint in meinem  
Verlage:

**Adolf Jensen-Album**

für Pianoforte  
von **Theodor Kirchner.**

Inhalt:

Lehn' deine Wang' an meine Wang'. — An der Linden. — Wie Lenzeshauch hast du mich stets erquickt. — Margreth am Thore. — O lass dich halten, goldne Stunde. — Letzter Wunsch. — Marie. — In dem Schatten meiner Locken. Spanisches Lied. — Wenn ich ein Vöglein wär'. — Frühlingsnacht. — Morgens am Brunnen. — Der Bote.

In gr. 8.

Mit dem Portrait Adolf Jensen's.  
Steif broschirt. Ladenpreis 3 M. netto.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 11. October 1883.

**F. E. C. Leuckart.**